

09.03.13 | Topf schlagen ist out

Wenn der Kindergeburtstag zur Top-Model-Party wird

Wer will heute schon daheim im Wohnzimmer Reise nach Jerusalem spielen? Kindergeburtstage werden mittlerweile wie Großevents organisiert. Den Eltern ist dabei oft nichts zu aufwändig, nichts zu teuer.

Von *Stephanie Geiger*



Foto: Getty Images/PhotoAlto

Boy blowing out candles on birthday cake at outdoor birthday party

Das Paradies hat einen Namen und liegt im Münchner Vorort Aubing: Lollihop. Ein sogenannter Indoor-Spielplatz, regensicher und mit allem ausgestattet, was Kinderherzen höherschlagen lässt: Kletterwand, Hüpfburg, Gokartbahn, Autoscooter, Achterbahn.

Im Lollihop ist fast jeden Tag Party. Geburtstagsparty. Gefeiert wird in Geburtstagsboxen. Es gibt die Marienkäferbox, die Ritterburgbox die Formel-1-Box und auch eine Prinzessinnenbox. Das gefällt dem kleinen Jubilar und seinen Gästen.

Wer will heute schon daheim im Wohnzimmer Reise nach Jerusalem spielen? Oder gar Topf schlagen und Eierlaufen!

Die Rundum-sorglos-Pakete kosten

Kindergeburtstage verlangen heute von den Eltern ein Höchstmaß an Kreativität, Energie und auch Investitionsbereitschaft. Die Besitzer von Indoorspielplätzen, Bowlingbahnen, aber auch Museen haben längst die Chance ergriffen und schnüren Geburtstagspakete.

Manche sogar als Rundum-sorglos-Paket: von der Einladung der Gäste bis zum Geschenk für das Geburtstagskind. Die Eltern greifen dankbar zu und lassen sich das auch einiges kosten.

Zwischen 6 und 15,35 Euro pro Kind kostet der Bowling-Geburtstag im Brunswick Bowling in Nürnberg. Aus drei Paketen kann man dort auswählen. Das Paket Nummer 1, die Sparversion, enthält neben zwei Bowlingspielen auch ein kleines Getränk. Im Paket 2 gibt es

dazu noch Pommes.

Im XXL-Paket sind neben zwei Bowlingspielen und einem großen Getränk auch Chicken-Nuggets mit Pommes, ein dekoriertes Geburtstagsstisch, für jedes Kind eine Geburtstagsüberraschung und für das Geburtstagskind ein Bowling-Pin enthalten.

Aus dem Wunsch der Tochter wurde eine Geschäftsidee

Einmal Prinzessin Lillifee sein, das wollte auch die Tochter von Daniela Schreck. "Wir waren baff angesichts der Vorstellungen unsere Tochter", sagt Daniela Schreck heute. Als Mutter sei sie aber einfach nicht herausgekommen aus der Dynamik, die ihre Tochter im Kindergarten kennengelernt habe.

Vier Jahre ist das her. Und aus dem Wunsch der Tochter wurde die Geschäftsidee der Mutter. Sie gründete die Agentur tollkids.

Die organisiert Geburtstage von Kindern zwischen vier und zwölf Jahren und verspricht einen Rundum-Service aus einer Hand: Von der Einladung der Gäste über die Dekoration und das Catering, die Spiele und kleinen Geschenke für die Gäste bis hin zum schön verpackten Geschenk für das Geburtstagskind kümmert sich Daniela Schreck um alles.

"Den Kleinsten die größten Wünsche erfüllen", lautet die Devise. Und vor allem den Geburtstag für die Eltern ohne Schweißausbrüche und größere Schäden über die Bühne bringen.

Ein Gauklerfest für 35 Kinder im Garten einer Villa

Daniela Schreck hat mit ihrer Idee ins Schwarze getroffen. Denn für Kindergeburtstage wie jenen, bei dem Schreck in einem Münchner Villenvorort für 35 kleine Gäste ein Gauklerfest samt Stelzenläufern, Zauberer, Ponyreiten und kleinem Karussell in einem 8000 Quadratmeter großen Garten organisierte, besteht durchaus Nachfrage.

Wie auch für Top-Model-Partys samt Friseuren, Make-up-Artists und einem richtigen Catwalk. Durchschnittlich fünf Geburtstage organisiert Daniela Schreck pro Monat. Und dabei ist tollkids keineswegs die einzige Agentur, die in München solche Angebote macht.

Wer ihre Auftraggeber sind, das verrät Daniela Schreck nicht. Nur so viel: Unternehmer, Manager, Schauspieler seien darunter. "Das sind Eltern, die wenig Zeit, aber die finanziellen Mittel haben, um ein großes Fest organisieren zu lassen", sagt Daniela Schreck.

Eine sehr spezielle Kundenklientel eben, die ihre Kinder ins Internat schickt oder auf internationale Schulen, die anders feiern möchte und sich das auch leisten kann. 450 Euro kostet ein tollkids-Geburtstag mindestens. Nach oben sind dem aber keine Grenzen gesetzt.

Nur das Beste ist den Eltern genug

Vor allem die Eltern sind zufrieden, wenn ihnen die Sorgen und die Last um den Kindergeburtstag abgenommen wird. Der Psychologe sieht das aber ganz anders: "Schon bei den Kleinsten soll wohl ein Elitebewusstsein und ein bestimmter Anspruch auf das Besondere verankert werden, und das vom Kindergeburtstag über die Eliteschule hin zum Topjob. Nur das scheinbar Beste ist gerade gut genug.

Dass hier sehr viel Menschliches als Kollateralverlust abzuschreiben ist, wird leider kaum wahrgenommen", sagt Wolfgang Oslislo, der Leiter der Erziehungsberatungsstelle der Caritas in der Nürnberger Tucherstraße.

Nur auf den ersten Blick würden Eltern ihren Kindern mit Geburtstagsfeiern, die zu Hause aufwendig von einer Agentur organisiert werden oder die in Bowlingcentern oder Spielparks ausgerichtet werden, etwas Gutes tun.

Eltern treibt der soziale Vergleich

Oslislo sieht mit besonderen Geburtstagsereignissen den Konkurrenzgedanken der Leistungsgesellschaft weiter befeuert. "Wenn Eltern für die Geburtstagsfeier ihrer Kinder einen Geburtstagsplaner engagieren, dann steckt dahinter sicherlich auch ein Gutteil Angst, mit einer selbst organisierten Feier zu Hause dem sozialen Vergleich mit anderen nicht standhalten zu können", sagt Oslislo.

Der Psychologe kennt aber auch die Zwänge der Eltern. "Viele wollen so eine übertriebene Geburtstagsfeier vielleicht gar nicht aus eigenem Antrieb heraus, sie sehen sich aber genötigt, weil die Nachbarn das auch so machen. Da werden Leistungsstandards der Eltern auf die Kinder übertragen."

"Familiäre Intimität geht den Bach runter"

Was Oslislo besonders bedenklich findet an Event-Geburtstagen: Die Vorfremde der Kinder, dass Mama und Papa ein Fest für sie vorbereiten, falle weg. "Der Geburtstag ist die Feier der Existenz des Kindes. Wenn das professionalisiert wird, wird das gleichzeitig trivialisiert. Da geht ein Stück familiärer Intimität den Bach runter und natürlich auch ein Stück vom Sinn des Geburtstages", sagt Oslislo.

Er hat nichts dagegen, den Kindern bestimmte Wünsche zu erfüllen. Diese sollten sich aber im Rahmen halten. Das größte Geschenk für die Kinder sei sowieso, wenn die Eltern selbst überlegen, wie sie ihrem Sprössling eine Freude machen können.

Oslislo plädiert für althergebrachte Feiern, wie sie der 53 Jahre alte Vater früher auch für seine längst erwachsene Tochter ausgerichtet hat. "Freunde einladen, kleine Spiele spielen, das Geburtstagskind hochleben lassen, damit werden soziale Kontakte aufrechterhalten, Freundschaften gepflegt und der Gemeinschaftsgedanke befördert", sagt Oslislo.

"Würstchenschnappen macht Kindern auch heute Spaß"

Auch beim Geburtstag gelte: Weniger ist mehr. "Würstchenschnappen hat bei den Geburtstagen meiner Tochter allen Spaß gemacht, und es macht Kindern auch heute Spaß", ist Oslislo sich sicher.

Und was für ihn besonders wichtig ist: Viele Freundschaften seiner Tochter hätten die Zeit des gemeinsamen Würstchenschnappens überdauert. "Das Netz von damals hält bis heute."

Daniela Schreck übrigens, die Gründerin der Agentur tollkids, organisiert die Geburtstage ihrer eigenen Tochter alles andere als aufwendig. Gefeiert wird auf einem Bauernhof oder im Tierpark. Also mehr oder weniger das Klassik-Paket, das ihre Agentur auch anbietet. Seit Bestehen von tollkids wurde das aber nur einmal gebucht.